# Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 28.11.2019

| | |
|---|---|
| Sitzungsdatum: | Donnerstag, den 28.11.2019 |
| Sitzungsanfang: | 16:00 Uhr |
| Sitzungsort: | Ratssaal des Rathauses I, Schlossgartenstraße 16, 06406 Bernburg (Saale) |

Anwesend:

*Mitglieder*
Herr Oberbürgermeister Henry Schütze

*Vorsitzende/r*
Herr Jürgen Weigelt

*Mitglieder*

| | |
|---|---|
| Herr Mirko Bader | Ab nichtöffentlichem Teil abwesend |
| Herr Manfred Bartel | |
| Herr Uwe Cisewski | |
| Herr Börries Hochfeldt | |
| Herr Dr. Jens Kramersmeyer | |
| Herr Danny Robert Krebs | |
| Herr Detlef Mannich | |
| Herr Dr. Johannes Oidtmann | |
| Herr Heiner Rohr | |
| Herr Stefan Ruland | |
| Herr Klaus Ruzicka | |
| Herr Hartmut Zellmer | |
| Frau Michaela Dittrich | |
| Herr Dirk Große | |
| Frau Andrea Heweker | |
| Herr Gerd Klinz | |
| Herr Detlef Müller | |
| Herr Thomas Müller | |
| Herr Heiko Scharf | Ab nichtöffentlichem Teil abwesend |
| Herr Eberhard Balzer | |
| Frau Christine Bittner | |
| Herr Mike Franzelius | |
| Frau Henriette Krebs | Ab nichtöffentlichem Teil abwesend |
| Herr Karsten Noack | |
| Herr Klaus-Gunther Seyffert | |
| Herr Ronny Beier | |
| Frau Claudia Beyer | |
| Herr Friedel Meinecke | |
| Herr Hagen Neugebauer | |
| Herr Uwe Schmidt | |
| Herr Erich Buhmann | |
| Frau Karin Brandt | |
| Frau Kerstin Magdowski | |
| Herr Dr. Wolfgang Pilz | |
| Frau Claudia Weiss | |

*Protokollführer*
Frau Yvonne Krebs

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

*Mitglieder*
Herr Sandy Grimm
Herr Carsten Marx
Frau Christine Pfeiffer

*von der Verwaltung*
Frau Dr. Silvia Ristow
Herr Holger Dittrich
Herr Paul Koller
Herr Klaus Hohl
Frau Christine Ost
Herr Wolfgang Knopf
Frau Claudia Schmid-Stahmann
Frau Sandra Böttcher

***Öffentlicher Teil***

*Geburtstagswünsche*

*Herr Weigelt beglückwünschte alle Mitglieder des Stadtrates, welche zwischen der letzten und der heutigen Stadtratssitzung Geburtstag hatten.*

*Zur öffentlichen Geschäftsordnung:*

*a) Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA:*

Die Einberufung des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) erfolgte gem. § 53 Abs. 4 KVG LSA ordnungsgemäß. Der Stadtrat war zu Beginn der Sitzung gem. § 55 Abs. 1 KVG LSA mit 37 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

*b) Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 26.09.2019:*

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26.09.2019. Die Niederschrift wurden einstimmig bestätigt.

*c) Bekanntgabe über die im nichtöffenlichen Teil der Sitzung vom 26.09.1029 gefassten Beschlüsse:*

Frau Dr. Ristow gab die im nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung am 26.09.2019 gefassten Beschlüsse wie folgt bekannt:

**1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1/98 mit dem Kennwort: "Am Zepziger Wege"**
**Städtebaulicher Vertrag**
**Beschlussvorlage 0055/19**

**Beschlussvorschlag:**
Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) erteilt seine Zustimmung zum Abschluss des beigefügten städtebaulichen Vertrages zwischen der Stadt Bernburg (Saale) und der Deutschen Telekom AG über die Übernahme von Planungskosten zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1/98, Kennwort: „Am Zepziger Wege".
Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 32*
***32 Ja-Stimmen***

**Verkauf eines Objektes in 06406 Bernburg (Saale), Schlossstraße 8a Beschlussvorlage 0067/19**

**Beschlussvorschlag:**
Die Stadt Bernburg (Saale) verkauft die nachfolgenden Grundstücke in der Gemarkung Bernburg, Flur 43, Flurstück 1034 mit 1 m² und das Flurstück 1037 mit 476 m². Im Kaufvertrag wird eine Investitionsverpflichtung vereinbart. Die Kaufnebenkosten trägt die Erwerberin.
Der Stadtrat stimmt der Förderung der Sanierungsmaßnahmen am Objekt in der 2. Förderpriorität in Höhe von bis zu 400.000,00 EUR aus Mitteln des „Städtebaulichen Denkmalschutzes" zu.
Die mit dem Verkauf verbundene Verschlechterung des Jahresergebnisses 2019 in Höhe von 98.605,91 EUR wird akzeptiert.
Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 31*
***28 Ja-Stimmen***
***1 Nein-Stimme***
***2 Enthaltungen***

*d) Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse:*

Frau Dr. Ristow gab die von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse wie folgt bekannt:

**Vergabe von Sportfördermitteln 2019 für kurzfristige Maßnahmen**
**Beschlussvorlage 0088/19**

**Beschlussvorschlag:**
Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Förderung der kurzfristigen Maßnahmen im Sportbereich entsprechend Spalte 6 der Tabelle in Gesamthöhe von 4.310,00 EUR.
Abstimmung:
*Mitglieder des Hauptausschusses: 9*
*davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder*
**9 Ja-Stimmen**

**Verkauf des Grundstücks in Bernburg (Saale), Krumbholzstr. 18/19**
**Beschlussvorlage 0082/19**

**Beschlussvorschlag:**
Die Stadt Bernburg (Saale) verkauft den Grund und Boden Krumbholzstr. 18 (Flur 51 Flurst. 1073, 1074 und 1075, Größe gesamt: 141 m²) und beauftragt die SALEG Sachsen- Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbh das Grundstück in Bernburg (Saale), Krumbholzstr. 19 (Flur 51, Flurst. 1068, 1069 und 1070, Größe gesamt: 220 m²) und das Gebäude Krumbholzstr. 18 an die Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH zu verkaufen.
Abstimmung:
*Mitglieder des Hauptausschusses: 9*
*davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder*
**9 Ja-Stimmen**

**Heilung eines falsch beurkundeten Grundstückskaufvertrages ("Modrow-Vertrag")**
**Beschlussvorlage 0099/19**

**Beschlussvorschlag:**
Die Stadt Bernburg (Saale) veranlasst den Abschluss einer neuen Auflassung nebst erforderlichen Genehmigungen sowie Antrag und Bewilligung für das Grundstück der Gemarkung Bernburg, Flur 21, Flurstück 2/7 mit einer Fläche von 1069 m² mit einer Differenzzahlung durch die Eheleute. Die mit dem Vorgang verbundenen Kosten sind von den Eheleuten zu tragen.
Abstimmung:
*Mitglieder des Hauptausschusses: 9*
*davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder*
**9 Ja-Stimmen**

**Verkauf einer Teilfläche des Grundstücks Gemarkung Bernburg, Flur 23, Flurst. 32**
**Beschlussvorlage 0101/19**

**Beschlussvorschlag:**
Die Stadt Bernburg (Saale) verkauft eine Teilfläche von ca. 120 m² des Grundstücks Flur 23, Flurstück 32 iVm dem Bauvorhaben auf dem Grundstück.
Der Kaufpreis beträgt 40 €/m² (BRW) zuzüglich Vermessungskosten und Kosten des Kaufvertrages. Zur Sicherung der Regenwasserleitung verpflichtet sich der Erwerber der Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit zuzustimmen.
Abstimmung:
*Mitglieder des Hauptausschusses: 9*
*davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder*
**9 Ja-Stimmen**

**Verkauf des Grundstücks der Gem. Bernburg, Flur 31, Flurstück 7/8 (Erbbaurecht)**
**Beschlussvorlage 0102/19**

**Beschlussvorschlag:**
Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) stimmt dem Verkauf des Erbbaugrundstücks in Bernburg (Saale), Gemarkung Bernburg, Flur 31, Flurstück 7/8 mit einer Fläche von 140 m² zu.
Abstimmung:
*Mitglieder des Hauptausschusses: 9*
*davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder*
**9 Ja-Stimmen**

**Besetzung der Stelle für die technische Prüfung im Rechnungsprüfungsamt**
**Beschlussvorlage vertraulich PV 0001/19**

**Beschlussvorschlag:**
Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) hat eine Einstellung mit 35 Wochenstunden in der Entgeltgruppe 10 Stufe 2 zum 01.01.2020 beschlossen.
Abstimmung:
*Mitglieder des Hauptausschusses: 9*
*davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder*
**9 Ja-Stimmen**

## *e) Bericht der Verwaltung über die Umsetzung der Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale):*

Frau Dr. Ristow, Herr Dittrich und Herr Koller berichteten über die Umsetzung der Beschlüsse des Stadtrates.

*f) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung:*

Herr Weigelt gab bekannt, dass die Verwaltung die Beschlussvorlage Nr. 0111/19 (TOP 7) von der Tagesordnung zurückzieht.

Die geänderte Tagesordnung wurde mit 37 Ja-Stimmen, einstimmig, festgestellt.

*Zur öffentlichen Tagesordnung:*

## 1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Herr Preuß, Einwohner der Stadt Bernburg (Saale) im Ortsteil Baalberge, teilte mit, dass seine Tochter den Hort der Grundschule Baalberge besuche, welcher renoviert werde. Herr Preuß fragte nach dem Eröffnungstermin und teilte weiterhin mit, dass es zurzeit im Hort der Schule erhebliche Probleme gebe. So z. B. seien die Kinder und deren Schulranzen immer schmutzig, da der Schulranzen-Raum sehr schmutzig sei, der Putz falle von den Wänden, die Metallregale seien verbogen. Die mitunter sehr teuren Schulranzen sehen dadurch sehr schlimm aus und seien bereits verschlissen. Es liege sehr viel Sand und Kies auf dem Schulhof. Er habe seine Tochte vom Hort völlig verschmutzt und durchgefroren abgeholt. Es sieht einfach niemand hin. Weiterhin erhalten die Kinder immer wieder verschiedene Zettel, dass z. B. auf Grund von Personalmangel die Hausaufgaben nicht abgedeckt werden können oder ähnliches. Herr Preuß fragte nach, wer für die Zukunft der Kinder verantwortlich sei. Seiner Meinung nach, nicht nur die Eltern, sondern auch das Schulamt. Er habe den Eindruck, dass sich keiner von der Stadt verantwortlich fühle.

Herr Schütze antwortete, dass für den Hort der Grundschule Baalberge das Kinder- und Jugendamt der Stadt Bernburg (Saale) zuständig sei. Herr Preuß könne sich auch jederzeit an den Dezernenten für Schulen, Kultur und Sport, Herrn Koller, wenden.

Herr Koller als zuständiger Dezernent ergänzte, dass er die Anfragen schriftlich beantworten werden. Herr Koller berichtete vorab, dass das vorhandene Personal dem gesetzlichen Personalschlüssel voll enspreche. Weiterhin, so Herr Koller, habe sich die Eröffnung des Hortes durch noch fehlende Genehmigungen oder durch neue Auflagen des Bauordnungsamtes wie z. B. Genehmigung zum Brandschutz, leider verspätet. Herr Koller rechne in der nächsten Woche mit den Genehmigungen des Bauordnungsamtes und des Gewerbeaufsichtsamtes, so dass sich dann die Verhältnisse für die Kinder im neu renovierten Hort verbessern werden. Der Schulranzenraum sei renoviert und neu eingerichtet worden. Herr Koller gebe Herrn Preuß Recht, dass sich die jetzten Räume nicht in dem gewünschten Zustand befinden. Mit der Neueröffnung des Hortes werden sich die Zustände aber ändern.

## 2. Übergabe Sanierungspreis 2018 und Würdigung der Bernburger Wohnstätten GmbH zum Erhalt des „Stadtumbau Award Sachsen-Anhalt 2019“

**Verleihung Sanierungspreis 2018**

Preisträger: **Lindenstraße 5** (Parfümerie Flair)
Eigentümer: Martin Wiesenmüller

**Alte Dorfstraße 25**
Eigentümer: Dirk Große

Um die Erfolge der Stadt Bernburg (Saale) in den Bereichen Stadterneuerung und Denkmalpflege für die Bürger der Stadt zu verdeutlichen und erlebbar zu machen, werde seit 1997 der Sanierungspreis vergeben.

Private Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Bürger der Stadt Bernburg (Saale) und ihrer Ortsteile sollen mit dem Sanierungspreis Anerkennung finden.

Während bisher ausschließlich geförderte Objekte im Gebiet der Erhaltungs- und Sanierungssatzung prämiert wurden, kann sich nunmehr seit 2016 jeder Eigentümer um die Vergabe des Sanierungspreises bewerben, der ein historisches Gebäude saniert habe. Es wurden Objekte in die Auswahl einbezogen, an denen im Jahr 2018 umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt und abgeschlossen wurden.

Folgende Objekte wurden vorgeschlagen: Lindenstraße 5, Alte Dorfstraße 25 in Aderstedt

Der Bau- und Sanierungsausschuss sowie der Stadtrat haben sich dafür ausgesprochen, an beide vorgeschlagenen Objekte einen Sanierungspreis zu vergeben.

**Lindenstraße 5**
Das Wohn- und Geschäftshaus wurde 1893 im Stil des Historismus mit neobarocken Stilelementen erbaut. Das gesamte Haus wurde grundhaft saniert. Eine bauliche Herausforderung beim Umbau des Ladenlokals war die Wegnahme einer tragenden Säule im Verkaufsraum. Dadurch wurde das Verkaufserlebnis der Parfümerie erheblich aufgewertet. Die renovierten Räume des Kosmetikstudios sind eine Wohlfühloase für die Kunden. In Verbindung mit der aufwendigen denkmalgerechten Sanierung der Fassade stellt das Haus ein Schmuckstück in der Bernburger Fußgängerzone dar.

**Alte Dorfstraße 25 (Aderstedt)**
Das Wohnhaus Alte Dorfstraße 25 im Ortsteil Aderstedt ist ein anspruchsvoller Bau mit aufwendiger Schmuckfassade und Ziergiebel an der Ostseite. Die heutigen Eigentümer haben das Grundstück 2003 aus der Zwangsversteigerung erworben. Die Sanierung des Wohnhauses bezeichnen die Eigentümer als ihr Lebenswerk. Die aufwendige Fassade wurde denkmalgerecht saniert. Im Inneren des Wohnhauses wurden die alten Türen und das historische Treppenhaus fachgerecht aufgearbeitet. Die alte Scheune auf dem Grundstück wurde instandgesetzt (Erneuerung Dach, Tore).

Herr Schütze und Herr Weigelt überreichten im Namen des gesamten Stadtrates Herrn Dirk Große den Sanierungspreis 2018 für die Sanierung des Grundstückes Dorfstraße 25 im Ortsteil Aderstedt der Stadt Bernburg (Saale) und beglückwünschten ihn mit einem Blumenstrauß.

Herr Wiesenmüller konnte leider nicht an der Übergabe des Sanierungspreises teilnehmen.

**Würdigung der Bernburger Wohnstätten GmbH zum Erhalt des "Stadtumbau Award Sachsen-Anhalt 2019"**

Der Stadtumbau Award Sachsen-Anhalt 2019" wurde verliehen: Den Preis erhielt Bernburg (Saale).

In Aschersleben, einer der beiden Siegerstädte des "Stadtumbau Award 2018", ist am 6. November 2019 im Rahmen einer festlichen Preisverleihung im Bestehornhaus der "Stadtumbau Award 2019" verliehen worden. Als Sieger des Landeswettbewerbs, der in diesem Jahr unter dem Motto "Zukunft Wohnen" stand, konnte die Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH mit ihrem Bauvorhaben am "Saalplatz" gekürt werden.

Der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft war, mit Hilfe der Stadt Bernburg (Saale), in besonderer Weise die Revitalisierung eines ganzen Gebäudeensembles gelungen. Die BWG setzte sich gegen 28 Bewerber durch, von denen es elf bis in die Nominierungsrunde geschafft hatten. Fünf davon kamen in die "Engere Wahl". Aus deren Mitte ermittelte eine interdisziplinäre Jury den Preisträger.

Anlässlich der Stadtratssitzung wurde der Film über Bernburg (Saale), welcher die exzellente bauliche und freiräumliche Gestaltung des Ensembles am Saalplatz vorstellt, gezeigt.

Herr Schütze und Herr Weigelt gratulierten im Namen des gesamten Stadtrates Herrn Köhncke und seinem gesamten Team zum "Stadtumbau Award Sachsen-Anhalt 2019" mit einem Blumenstrauß.

**3. Bestellung des Jugendwartes für die Ortsfeuerwehr Poley**
**Beschlussvorlage 0090/19**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, Herrn Sven Brach-Sperlich für die Dauer von 4 Jahren zum Jugendwart der Ortsfeuerwehr Poley mit Wirkung vom 28.11.2019 zu bestellen.

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***37 Ja-Stimmen***

Herr Schütze nahm die Berufung vor und überreichte die Berufungsurkunde. Herr Schütze und Herr Weigelt beglückwünschten Herr Brach-Sperlich im Namen des gesamten Stadtrates mit einem Blumenstrauß.

**4. Berufung von drei neuen Mitgliedern für den Jugendbeirat der Stadt Bernburg (Saale)**
**Beschlussvorlage 0096/19**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beruft die drei Jugendlichen Johanna Falke, Alexander Buch und Tommy Haft ab dem 29.11.2019 bis zum 30.06.2022 als Mitglieder des Jugendbeirates der Stadt Bernburg (Saale).

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***37 Ja-Stimmen***

Herr Schütze nahm die Berufung vor und überreichte die Berufungsurkunde. Herr Schütze und Herr Weigelt beglückwünschten die neuen Mitglieder des Jugendbeirates im Namen des gesamten Stadtrates mit einem Blumenstrauß.

**5. Entsendung von Vertretern der Stadt in den Aufsichtsrat der BTV**
**Beschlussvorlage 0107/19**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beruft Frau Christine Pfeiffer und Herrn Thomas Sacher als Vertreter der Stadt im Aufsichtsrat der BTV ab.

2. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) stellt die Verteilung der durch den Stadtrat zu entsendenden Aufsichtsratsmitglieder und Ersatzmitglieder der BTV wie folgt fest:

   Der Sitz entfällt nach dem Losverfahren auf die Fraktion "Die Linke".

3. Besetzung

| | | |
|---|---|---|
| Bediensteter der Stadtverwaltung | Paul Koller | |
| **benennende Fraktion** | **Mitglied** | **Ersatzmitglied** |
| CDU | Thomas Sacher | Börries Hochfeld |
| Die Linke | Christine Pfeiffer | Elke Rehmann |

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***37 Ja-Stimmen***

**6. Wahl von Schiedspersonen für die Schiedsstelle der Stadt Bernburg (Saale), Wahlperiode 2020 - 2025**
**Beschlussvorlage 0103/19**

Wahlergebnis:

**1. Wahlgang**

Es wurde offen gewählt.

Anwesende Räte: 37

Auf die Bewerber entfielen:

| | |
|---|---|
| 1. Herr Wolfgang Große | 37 Stimmen |
| 2. Udo Heiderich | 37 Stimmen |
| 3. Katrin Stötzer | 37 Stimmen |

Herr Wolfgang Große, Herr Udo Heiderich und Frau Katrin Stötzer wurden mit je 37 Stimmen als Schiedspersonen für die Wahlperiode 2020 bis 2025 gewählt.

## 7. Klage gegen die Kreisumlage 2019 Beschlussvorlage 0111/19

Die Beschlussvorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

## 8. Änderungsantrag der Grüne/BBG-Fraktion zur Ausschreibung zum Verkauf "Loheland-Haus" am Stadtpark "Alte Bibel" Beschlussvorlage 0097/19/1

Herr Weigelt teilte mit, dass ein Änderungsantrag der Güne/BBG-Fraktion zur Ausschreibung zum Verkauf des Lohelandhauses vorliege.

Herr Balzer verwies auf das Schreiben des Landesverwaltungsamtes zur Ablehnung der denkmalrechtlichen Abbruchgenehmigung. Die Stadt, so Herr Balzer, habe den Fehler begangen, dass sie nicht beachtet habe, dass die Fläche, auf der sich das Lohelandhaus bedindet, ja im Denkmalverzeihnis seit 28.01.1998 ausgewiesen war. Das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, so Herr Balzer, habe auf Grund der festgestellten geschichtlichen, der kulturell-künstlerischen, der wissenschaftlichen und der technisch-wissenschaftlichen Bedeutung das Lohelandhaus als Kulturdenkmal ausgewiesen. Politische Gründe, so Herr Balzer, seien nicht genannt worden. Frau Trenkel habe ihre Tätigkeit bis 1962 ausführen dürfen, so dass Herr Balzer davon ausgehe, dass man keine Bedenken gegen ihre Tätigkeiten bis 1945 gehabt habe.

Herr Schütze entgegnete, dass das Lohelandhaus beim Kauf durch die Stadt im Jahr 2013 noch nicht als Baudenkmal im Denkmalverzeichnis des Landes Sachsen-Anhalt geführt wurde. Erst im Jahr 2014 erfolgte nachträglich die Ausweisung als Baudenkmal. Die Fläche, auf der sich das Lohelandhaus befindet, gehöre zur gesamten “Altstadt” von Bernburg (Saale). Die gesamte Altstadt sei in Teilen ein “Flächendenkmal”, hierzu gehöre auch die Fläche, auf der sich das Lohelandhaus befinde. Trotz der Ausweisung der Altstadt als Flächendenkmal, so Herr Schütze, werden in der Altstadt Parkplätze errichtet. Die Ausweisung des Flächendenkmals der Altstadt habe nichts mit der Ausweisung des Lohelandhauses als Baudenkmal gemein.

Zum Änderungsantrag der Grüne/BBG-Fraktion gab Herr Ruland den Einwand, dass er den Änderungsantrag als obsolet betrachte, da das Denkmalschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt über den § 9 – Erhaltungspflicht - bereits alles deutlich regele, wozu Eigentümer, Besitzer und anderen Verfügungsberechtigten von Kulturdenkmalen verpflichtet seien. Weiterhin erkundigen sich Interessenten im Allgemeinen vor dem Kauf eines Objektes beim Eigentümer über das Objekt, was sicher auch bei dem Lohelandhaus der Fall sein werde. Ein ernsthafter Interessent, so Herr Ruland, werde sich auch ausreichend über die Fördermöglichkeiten informieren.

Herr Ruland sehe den Verkauf als Chance an, einen potentiellen Investor zu finden, sei es ein Privatinvestor, ein Verein oder eine Stiftung. Auch Herr Buhmann, so Herr Ruland, habe mehrfach ausgeführt, dass man das Lohelandhaus nicht wirtschaftlich betreiben könne. Dies impliziere ja, dass es die Grüne/BBG-Fraktion so möchte, die Stadt hier quasi öffentliche Mittel eingesetzen solle, um unwirtschaftlich in einem nicht städtebaurelavanten Bereich Mittel in Größenordnungen einzusetzen. Herr Ruland fragte Herrn Buhmann, ob er das so richtig einschätze.

Von Herrn Buhmann wurde daraufhin angemerkt, dass es sich hier um ein sehr emotionales Thema handele. Viele reagieren unheimlich emotional, die richtig mit Verachtung gegen dieses Holzhausgebäude sprechen. Man konnte heute erleben, wie man ein ganzes Städtebau-Ensemble zustandebekommen habe am Saalplatz, hier gehe es um eine kleine Holzkonstruktion, welche einen hohen denkmalpflegerischen Wert habe, da es ein Zeugnis der Moderne sei. Bernburg (Saale) habe ja auch ein Zeugnis der Moderne des industriellen Bauens mit Stahl in "Zickzackhausen, als Gegenbeispiel haben wir ein Holzhaus, welches in diese Linie passen würde. Bernburg könne sich so mit wenig Investitionen gut verkaufen, so Herr Buhmann. Trotzdem gebe es eine Emotion gegen dieses Haus, welche er unglaublich finde.

Zu dem Ergänzungsantrag erläuterte Herr Buhmann, dass er findet, dass sich die Beschlussvorlage zum Verkauf des Lohelandhauses für ihn so lese, als ob die Stadt jetzt einen Investor suche, welcher für sie das Lohelandhaus herunterwirtschafte und das Denkmal abreißen werde, da es wirtschaftlich nicht zu halten sei. Diesen Zungenschlag solle man etwas anders darstellen, bekräftigte Herr Buhmann. Es sei ja nicht gegen die ISEK-Entwicklung, es sei ja nur im ISEK nicht erwähnt worden, es sei aber ISEK-kompatibel, führte Herr Buhmann aus. Die Stadt habe ja das Recht, Städtebaufördermittel nicht auszugeben, und da Schwerpunkte auch zu setzen, und es werde wohl, so Herr Buhmann, wenn er sich die Mehrheiten ansehe, auch keine städtebaulichen Förderungen für dieses Denkmal geben. Herr Buhmann war der Meinung, dass nicht jeder Investor wisse, dass es auch die Möglichkeit gebe, andere Denkmalpflegemittel zu bekommen. Dies schränke aber die Zielgruppen der Investoren ein. Es müsse eine gemeinnützige Organisation gefunden werden, die Landes- und Bundesmittel einwerben könne, deshalb gehöre dies alles in diese Verkaufsinformationen.

Zum Abschluss seiner Ausführungen wies Herr Buhmann darauf hin, dass die Stadt Bernburg (Saale) für wenig öffentliche Mittel ein Juwel bekommen könne, welches in der Geschichte der Moderne in der Bundesrepublik wirklich leuchte. Eine ganz kleine Investition und wir hätten einen weiteren Leuchtturm in Bernburg (Saale). Er bat alle, diesen Hass wegzunehmen, er könne es nicht verstehen, wie man gegen ein Holzgebäude einen Hass haben könne, beendete Herr Buhmann seine Ausführungen.

Herr Franzelius teilte mit, dass er zwar für den Verkauf des Lohelandhauses sei, er aber keinen Hass gegen das Lohelandhaus verspüre. Herr Franzelius sehe es als unproblematisch an, die im Antrag genannten Informationen mit aufzunehmen.

Frau Krebs führte aus, dass sie für den Erhalt des Lohelandhauses plädiere und eigentlich immer die Hoffnung hatte, dass die Stadt in das Lohelandhaus investiere. Die Stadtverwaltung habe nun deutlich mitgeteilt, dass diesbezüglich kein Interesse bestehe, so dass jetzt ein Objekt im kommunalen Eigentum zwar verwaltet aber nicht ausgebaut werde. Aus diesem Grund würde Frau Krebs einen Verkauf des Lohelandhauses ebenfalls zustimmen, in der Hoffnung, dass sich ein Investor findet, der das Interesse und die finanziellen Mittel habe, dort ein

Kleinod zu schaffen. Trotzdem sollte sich die Stadt finanziell über Fördermöglichkeiten an den hohen Sanierungskosten beteiligen, so Frau Krebs.

Herr Hochfeldt machte darauf aufmerksam, dass der Änderungsantrag überflüssig sei, da sich im Rahmen des Ausschreibungstextes mit Sicherheit ergeben werde, dass es sich bei dem Lohelandhaus um ein Einzeldenkmal handele. Aus dem BGB ergeben sich die Rechte von Verkäufern und Käufern eines Grundstückes. Auch die Stadt als Verkäufer sei verpflichtet, innerhalb eines notariellen Vertrages die Nennung als Einzeldenkmal kenntlich zu machen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, den Text an Ende der Begründung der BVL 0097/19 wie folgt zu ergänzen:

Mit dem Erwerb des Denkmals Lohelandhaus und Lohelandgarten geht die Verantwortung für den Erhalt des Denkmals an den neuen Eigentümer über.

Die Stadt Bernburg (Saale) stellt daher die vorhandene Kostenschätzung zur Grundsanierung über ca. 180.000,00 Euro den Interessenten zur Verfügung.

Weiterhin weist die Stadt Bernburg (Saale) auf die aktuelle Forschung der Denkmalpflge zum Bernburger Lohelandhaus sowie auf die Beratungsmöglichkeit über mögliche Förderung seitens der Denkmalpflegebehörde des Landes hin.

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***13 Ja-Stimmen***
***24 Nein-Stimmen***

**8.1. Ausschreibung zum Verkauf "Loheland-Haus" am Stadtpark "Alte Bibel" Beschlussvorlage 0097/19**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beauftragt die Verwaltung das bebaute, unerschlossene Grundstück der Gemarkung Bernburg, Flur 44, Flurstück 117 mit einer Fläche von 1.571 m² zum Zwecke des Verkaufs befristet bis zum 31.03.2020 mit einem Mindestpreis in Höhe von 16.930,00 EUR auszuschreiben.

Eingereichte Angebote werden zur Beschlussfassung zum Verkauf den zuständigen Gremien vorgelegt.

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***32 Ja-Stimmen***
***4 Nein-Stimmen***
***1 Enthaltung***

**9. Richtlinie zur Förderung von Kultur-, Kunst-, Heimat- und Traditionspflege in der Stadt Bernburg (Saale)**
**Beschlussvorlage 0081/19**

Es wird auf das Beiblatt zur Beschlussvorlage verwiesen.

**9.1. Richtlinie zur Förderung von Kultur-, Kunst-, Heimat- und Traditionspflege in der Stadt Bernburg (Saale)**
**Beiblatt 0081/19/1**

Antrag:

Frau Dittrich stellte den Antrag, den Beschluss wie folgt zu ergänzen:

Bei besonderen Höhepunktveranstaltungen, Jubiläen oder anderen unvorhersehbaren bzw. unabweisbaren Ereignissen kann eine Ausnahme von der Höchstfördersumme in Höhe von 2.000,00 € beantragt werden. Den Fördersatz von max. 30 % berührt dies jedoch nicht.

Zu dem Antrag von Frau Dittrich führte Herr Ruland aus, dass die Richtlinie als Handlungs- oder Ausführungsvorschrift diene und nicht mit undefinierten Ereignissen aufgeweicht werden sollte, denn dann bräuchte man eigentlich gar keine Richtlinie.

*Über den Antrag von Frau Dittrich wurde nicht abgestimmt.*

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Richtlinie zur Förderung von Kultur-, Kunst-, Heimat- und Traditionspflege in der Stadt Bernburg (Saale) in der Fassung des anliegenden Entwurfs mit folgendem Zusatz zu Punkt III. Allgemeine Förderungsvoraussetzungen, Punkt 3:

Bei besonderen Höhepunktveranstaltungen oder Jubiläen kann eine Ausnahme von der Höchstfördersumme in Höhe von 2.000,00 EUR beantragt werden. Den Fördersatz von max. 30 % berührt dies jedoch nicht.

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***32 Ja-Stimmen***
***1 Nein-Stimme***
***4 Enthaltungen***

**10. Jahresabschluss 2013 (Jahresrechnung der Stadt Bernburg (Saale) für das Jahr 2013 und Entlastung des Oberbürgermeisters)**
**Beschlussvorlage 0106/19**

*Herr Schütze nahm gem. § 33 KVG LSA weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung der Vorlage teil.*

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die geprüfte Jahresrechnung 2013 der Stadt Bernburg (Saale) und erteilt dem Oberbürgermeister gem. § 120 Abs. 1 KVG LSA die Entlastung für die Haushaltsführung des Jahres 2013.

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***34 Ja-Stimmen***
***2 Enthaltungen***
*1 Befangenheit*

**11. Haushalt 2020 der Stadt Bernburg (Saale)**
**Beschlussvorlage 0086/19**

*Es wird auf das Beiblatt verwiesen.*

**Haushalt 2020 der Stadt Bernburg (Saale)**
**11.1 Beiblatt 0086/19/1**

Frau Dr. Ristow erläuterte ausführlich die Änderungen im Beiblatt zum ursprünglichen Haushaltsplanentwurf. Die wies darauf hin, dass sich der Kreisumlagesatz noch ändern könne.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Haushaltssatzung 2020 der Stadt Bernburg (Saale) in der vorliegenden Fassung.

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***37 Ja-Stimmen***

**12. Ermächtigung zur Aufnahme eines Investitionskredites**
**Beschlussvorlage 0104/19**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) ermächtigt den Oberbürgermeister, einen Investitionskredit i. H. v. 2,9 Mio. € zu den o. g. Bedingungen auf der Grundlage der Kreditermächtigung 2019 aufzunehmen.

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***37 Ja-Stimmen***

**13. Änderung der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer in der Stadt Bernburg (Saale) - Vergnügungssteuersatzung**
**Beschlussvorlage 0105/19**

*Es wird auf das Beiblatt verwiesen.*

**13.1 Änderung der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer in der Stadt Bernburg (Saale) - Vergnügungssteuersatzung**
**Beiblatt 0105/19/1**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Stadt Bernburg (Saale) in der anliegenden Fassung (Anlage 1 der BV 0105/19) und gemäß der hier o. g. Änderungen.

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***37 Ja-Stimmen***

**14. Außerdienststellung des Friedhofes in Bernburg (Saale), OT Peißen (Unterpeißen, Leauer Weg) zum 01.01.2020**
**Beschlussvorlage 0038/19**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, den Friedhof in Bernburg (Saale), Ortsteil Peißen (Unterpeißen), Leauer Weg, zum 01.01.2020 außer Dienst zu stellen.

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***37 Ja-Stimmen***

**15. Sonstige städtebauliche Planung der Stadt Bernburg (Saale) gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB Wohnmobilstellplatzkonzept der Stadt Bernburg (Saale)**
**Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Anregungen zum Entwurf**
**Beschlussvorlage 0073/19**

Herr Dr. Oidtmann wies darauf hin, dass es wichtig sei, die Abstimmungsergebnisse der Ortschaftsräte und der Fachausschüsse aufzuführen.

*Hinweis der Verwaltung:*

*Im Ratsinformationssystem "Session" werden zu den Sitzungen des Hauptausschusses und des Stadtrates die Abstimmungsergebnisse als Dokument gespeichert (Tablet: Seite der Sitzung, ganz oben Vorlagen anklicken, dann erscheint das Dokument "Tagesordnung mit den Ergebnissen der Vorberatung" (Abstimmungsergebnisse).*

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dass die in den Anlagen 1-15 beigefügten Abwägungsvorschläge vollinhaltlich bestätigt werden.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diejenigen, welche Anregungen vorgebracht haben, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***37 Ja-Stimmen***

**16. Sonstige städtebauliche Planung der Stadt Bernburg (Saale) gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB Wohnmobilstellplatzkonzept der Stadt Bernburg (Saale)**
**Beschluss des Rahmenplanes**
**Beschlussvorlage 0074/19**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) billigt das Konzept zur Förderung von Wohnmobilstellplätzen als Rahmenplan, der die Grundlage für künftige Einzelentscheidungen bildet.

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***37 Ja-Stimmen***

**17. Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln für das Bauvorhaben Sanierung und Ertüchtigung der historischen Stadtmauer Bernburg (Saale), 4. BA im Rahmen der Beseitigung von Hochwasserschäden 2013 und Information über Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 65 Abs. 4 Satz 1 KVG LSA**
**Beschlussvorlage 0091/19**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln in Höhe von 411.708,03 Euro brutto für das Bauvorhaben Sanierung und Ertüchtigung der historischen Stadtmauer in 06406 Bernburg (Saale), 4. BA im Rahmen der Beseitigung von Hochwasserschäden 2013. Die Deckung erfolgt wie in der Begründung vorgeschlagen.

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***37 Ja-Stimmen***

**18. Wirtschaftsplan Städtebaulicher Denkmalschutz für das Haushaltsjahr 2020 Beschlussvorlage 0092/19**

*Änderung der Anlage 1:*

Die Anlage 1 wird unter dem Punkt **Erschließungsanlagen** wie folgt geändert:

Ausbau Freiheit wird gestrichen und durch Ausbau Rheineplatz ersetzt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt den Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2020 entsprechend der geänderten Anlage 1.

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***37 Ja-Stimmen***

**19. Wirtschaftsplan Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme für das Haushaltsjahr 2020 Beschlussvorlage 0093/19**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt den Wirtschaftsplan Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme für das Haushaltsjahr 2020 entsprechend der Anlage 1.

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***37 Ja-Stimmen***

**20. Prioritätenliste 2020 für den Einsatz von Städtebaufördermitteln Beschlussvorlage 0098/19**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Prioritätenliste 2020 für den Einsatz von Städtebaufördermitteln entsprechend der Anlage 1.

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***37 Ja-Stimmen***

**21. Antrag der SPD-Fraktion zur Errichtung eines Fußgängerüberweges in der Käthe-Kollwitz-Straße**
**Beschlussvorlage 0108/19**

Herr Schmidt wies darauf hin, dass der Antrag der SPD-Fraktion auf einen diesbezüglichen Antrag des Jugendbeirates fuße. Aus diesem Grund beantrage die SPD-Fraktion Rederecht für den Jugendbeirat für dieses Tagesordnungspunkt.

Die Mitglieder des Stadtrates sprachen sich einstimmig für ein Rederecht eines Mitgliedes des Jugendbeirates für dieses Tagesordnungspunkt aus.

Herr Dr. Pilz fragte nach, ob die Verwaltung nicht im Zuge der Prüfung zur Errichtung eines Fußgängerüberweges in der Käthe-Kollwitz-Straße auch auch andere geeignete Stellen in der Innenstadt prüfen könne, wie z. B. Friedensalle/Wilhelmstraße oder gegenüber ehem. "Schmidts Ausspann".

Herr Weigelt schlug vor, dieses Thema in dem zuständigen Ausschuss zu beraten und es anschließend qualifiziert als Vorlage einbringen zu können.

Herr Ruland wies darauf hin, dass gem. der Alltemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung (VwV-StVO) vor Schulen, Werksausgängen und dergleichen Fußgänger nicht unmittelbar auf den Fußgängerüberweg stoßen sollten, sondern durch Absperrungen geführt werden. Dies müsse ebenfalls beachtet werden.

Herr Dittrich wies darauf hin, dass diese Thematik keine Angelegenheit des Stadtrates Bernburg (Saale) sei, da es sich hierbei um eine Angelegenheit des übertragenen Wirkungskreises handele. Die Stadt könne prüfen, ob eine Fußgängerüberweg nach den gesetzlichen Bestimmungen an dieser Stelle möglich sei. Die Stadt Bernburg (Saale) sei zwar für die Käthe-Kollwitz-Straße als kommunale Straße zuständig, jedoch prüfe die Fach- und Rechtsaufsicht (Salzlandkreis) derartige Anordnungen der Stadt, so Herr Dittrich.

Herr Alexander Buch, Mitglied des Jugendbeirates, bedankte sich bei den Mitgliedern des Stadtrates, dass der Antrag so positive aufgenommen worden sei. Er erläuterte den Antrag ausführlich und teilte unter anderem mit, dass den Mitgliedern des Jugendbeirates es mit diesem Antrag um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler und der Bürger Bernburgs gehe. Der Jugendbeirat habe sich der Thematik nach Bitten von Schülern des Campus Technikus dieses Themas angenommen und es wurden 300 Unterschriften im Rahmen einer diesbezüglich Unterschriftenaktion am Campus gesammelt. Herr Buch wies darauf hin, dass sich sehr viele Bürger Fußgängerüberwege an Schulen und Kindertagesreinrichtungen wünschen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Errichtung eines Fußgängerüberweges in der Käthe-Kollwitz-Straße, Höhe „Campus Technicus“, zu prüfen bzw. prüfen zu lassen und bei einem positiven Ergebnis die notwendigen Maßnahmen zur Errichtung einzuleiten.

Das Ergebnis ist dem Stadtrat in einer seiner nächsten Sitzungen mitzuteilen.

Abstimmung:
*Mitglieder: 40*
*davon anwesend: 37*
***36 Ja-Stimmen***
***1 Enthaltung***

**22. Beteiligungsbericht 2018**
**Informationsvorlage IV 0023/19**

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**23. 1. Entwurf des Sitzungsplanes für das Jahr 2020**
**Informationsvorlage IV 0012/19**

Es gab keine Änderungen zum vorliegenden Entwurf des Sitzungsplanes.

**24. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen**

*Parkgebühren für E-Automobile*

Herr Ruland berichtete, dass die CDU-Fraktion eine E-Mail von einem Bürger bezüglich Parkgebühren für E-Automobile erhalten habe. Der Bürger bemängelte die Parkgebühren für E-Automobile während der Ladezeiten. Die Stadt könne ihr Interesse an der Förderung erneuerbarer Energien und Antriebe durch das kostenfreie Parken beim Ladevorgang zeigen. Herr Ruland wies darauf hin, dass zwar der Strom zum Laden der E-Automobile zurzeit kostenfrei angeboten werde, er würde jedoch anregen, dass sich die Verwaltung Gedanken darüber machen möge, den Parkplatz für die Dauer des Ladevorgangs ebenfalls kostenfrei für E-Automobile anzubieten. Herr Ruland bat weiterhin um Überprüfung bezüglich der Verkehrszeichen für Parkplätze für E-Automobile.

Frau Brandt wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass etliche Ladesäulen in Bernburg (Saale) nicht funktionieren. Sie musste vor kurzem 6 Ladesäulen anfahren, ehe sie eine betriebsfähige Ladesäule gefunden habe.

Herr Dittrich führte aus, dass in dem diesbezüglichen Fachausschuss von der Poltitik die Aussage getroffen worden sei, dass die Stadt auf Grund der Tatsache, dass sehr wenige E-Automobile in Bernburg (Saale) zugelassen worden seien, zu viele Parkplatze für E-Automobile ausgewiesen habe. In der heutigen Sitzung werde nun angeregt, diese Parkplätze kostenfrei anzubieten. Die Verwaltung wisse nicht, wem sie es nun Recht machen solle. Aus diesem Grund falle es schwer, diesbezüglich eine Initiative zu ergreifen. Es sei eindeutig eine politische Meinung, die hier gefragt sei. Der Stadtrat müsse einen Mehrheitsbeschluss fassen, wie mit der E-Mobilität in Bernburg (Saale) zu verfahren sei. Herr Dittrich schlug aus diesem Grund vor, diese Thematik in einem der nächsten Sitzungen des Planungs- und Umweltausschusses zu behandeln.

Herr Schütze war der Meinung, dass diese Thematik tatsächlich eine "Ansichtssache" sei. Einige seien der Meinung, dass es die Fahrer von E-Automobilen viele leichter hätten, einen Parkplatz zu finden, da die Parkflächen für E-Automobile freigehalten werden und der Strom derzeit kostenfrei angeboten werde. Andere wiederum seien der Meinung, dass die Parkplätze völlig kostenfrei angeboten werden sollen, um E-Autobobilität zu fördern. In Bernburg (Saale), so Herr Schütze, seien zurzeit insgesamt 32 E-Automobile und Hybrid-Automobile zugelassen worden, 14 Ladestationen wurden in Bernburg (Saale) eingerichtet. Herr Schütze schloss sich dem Vorschlag von Herrn Dittrich an und war ebenfalls der Meinung, dass der Stadtrat hierüber in Gänze beraten müsse.

Herr Dr. Oidtmann frate nach, ob er mit seinem Auto mit Verbrennungsmotor auf einem Parkplatz für E-Automobile parken dürfe oder ob er dafür einen Strafzettel bekommen würde.

Wer mit einem Fahrzeug mit Verbrennungsmotor auf einem Parkplatz mit Elektroauto-Ladesäule stehe, müsse mit einem Bußgeld rechnen, so Herr Schütze.

*Trauerhalle*

Herr Klinz teilte mit, dass bei einem Trauerfall festgestellt wurde, dass die Trauerhalle extrem kalt gewesen sei, so dass die trauernden Gäste fast erfroren seien. Es gebe heute viele Möglichkeiten, z. B. über einen Heizlüfter, eine Halle zu beheizen. Es könne nicht sein, dass die Trauergäste in den Wintermonaten vor lauter Zittern den Trauerredner nicht hören können.

*Wissenswertes aus dem Ratssaal*

Herr Dr. Kramersmeyer gab bekannt, dass er zur nächsten Sitzungsrunde einen Antrag zur Einführung einer Rubrik: „Interessantes aus dem Ratssaal" in das Amtsblatt und die Website der Stadt Bernburg (Saale) einbringen werden.

Hierbei möge die Verwaltung beauftragt werden, Umsetzungsmöglichkeiten der Einführung einer Rubrik „Interessantes aus dem Ratssaal" im Amtsblatt und auf der Website der Stadt Bernburg (Saale) zu prüfen und dem Stadtrat vorzuschlagen. Diese Rubrik soll es den Bürgern ermöglichen, die Arbeit des Stadtrates unmittelbarer zu verfolgen und nachvollziehbar zu machen.

Die dort neutral dargelegten Grundlagen und Details von Entscheidungsprozessen müssen nicht die Ratsarbeit vollständigen reflektieren, vielmehr seien wesentliche Themen der Stadtentwicklung zu untersetzen. Hierdruch könne die erhöhte Transparenz wertvolles Bürgerengagement fördern.

*Verkehrsspiegel am Salzlandkreis*

Herr Cisewski bedankte sich bei der Verwaltung für die schnelle Umsetzung seines Antrages bezüglich der Anbringung eines Verkehrsspiegels am Salzlandkreis

*Statement von Herrn Weigelt zum Lohelandhaus*

Herr Weigelt übergab hierfür die Leitung der Sitzung dem stellv. Vorsitzenden des Stadtrates, Herrn Neugebauer, und erläuterte ausführlich seine Sicht zum Lohelandhaus. Hierbei verwies Herr Weigelt auf Gespräche mit seinem leider bereits verstorbenen Freundes, Meir Cohn, welcher damals in unmittelbarer Nachbarschaft zum Lohelandhaus gewohnt habe (ehem. Kaufhaus Cohn).

Sein Freund, Meir Cohn, habe ihm berichtet, dass er und seine jüdischen Geschwister als Kinder in dem Park oberhalb ihres Hauses nicht spielen durften. Sie durften noch nicht einmal aus dem Fenster sehen, um nicht zu provozieren. Manchmal warfen Jungen, aber auch Mädchen, in Nazi-Uniform Steine in den Garten der Familie Cohn.

Zu den Ausführungen zum Lohelandhaus von Frau Birthe Rüdiger aus 2019 wies Herr Weigelt darauf hin, dass man nicht unbedingt lügen müsse, um die historische Wahrheit ins Gegenteil zu verkehren, es reiche aus, wenn man gesicherte Frakten, auf mehr als 15 Seiten, einfach weglasse. Herr Weigelt führte aus, dass kein Wort über die auch im Lohelandhaus stattgefundenen Veränderungen im Sinne nazistischer Umtriebigkeiten beschrieben worden sei und dass bereits 1934 der westdeutsche Beobachter eine öffentliche Aufführung der Loheländerinnen als dankenswerte Veranstaltung der NS-Kulturgemeinde angesehen habe. Es sei auch nicht erwähnt worden, dass dort die Ausbildung von NS-Führungskräften bis 1945 stattfanden oder dass das Grundstück auf der alten erst nach Prüfung auf politische Zuverlässigkeit und unter persönlichem Einsatz des OB Eggert der Lohelandgarten an Frau Trenkel verkauft wurde. Herr Weigelt könne drei Jahre nach der Machtergreifung und den Bücherverbrennungen ein reformädagogisches Wirken im Sinne der Moderne mit Bezug zum längst liquidierten Bauhaus nicht erkennen.

Herr Weigelt war der Meinung, dass, wer dennoch in dieser Richtung denke, argumentiere und schreibe, auf dem rechten Auge blind sei.

*Förderverein Gastrichbude e. V.*

Herr Balzer informierte, dass das Vereinsgericht in Stendel den Förderverein Gastrichbude anerkannt habe. Weiterhin werde die Bestätigung des Finanzamtes zur Gemeinnützigkeit in Kürze erwartet. Bei der Sparkasse sei ein Konto beantragt worden, so dass das Spendenkonto zeitnah eröffnet und öffentlich gemacht werden könne.

Jürgen Weigelt
Vorsitzender des Stadtrates

Henry Schütze
Oberbürgermeister

*Für das Protokoll*

Yvonne Krebs
Stadtratsbüro